

POLYGLOTT

MADRID

ON TOUR

Neun individuelle Touren durch die Metropole



MADRID

ON TOUR

DER AUTOR

ROBERT MÖGINGER

absolvierte Teile seines Tourismus-Studiums in Spanien und in Lateinamerika. Nach Madrid zieht es den Münchener immer wieder. Ein Ritual ist der Besuch des Museo del Prado, wo er eine Stunde vor Kassenschluss jeweils einen anderen Saal aussucht – am liebsten Goya oder Velázquez. Noch schwerer fällt ihm die Wahl zwischen den vielen guten Tapas-Lokalen.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.



SEITENBLICK

- 28 Madrid persönlich
- 96 Ausgehen
- 110 Tapas
- 124 Mode



ERSTKLASSIG

- 32 Wohnen mit Flair
- 37 Aus Spaniens Regionen
- 41 Madrider Märkte
- 46 Flamencobühnen (Tablaos)
- 58 Moderne Architektur
- 80 Madrid mit Aussicht
- 84 Oasen der Ruhe
- 91 Programmkinos
- 112 Madrid gratis entdecken
- 127 Besondere Museen
- 138 Top Ten der großen Kunst
- 141 Private Kunststiftungen



ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 50 Die Lage Madrids
- Klappe hinten: U-Bahn-Plan



STADTTEIL-KARTEN

- 72 Altstadt
- 88 Gran Vía, Malasaña und Chueca
- 102 Huertas
- 119 Salamanca
- 129 Castellana
- 134 Paseo del Prado
- 144 Ausflüge

6 TYPISCH

- 8 Madrid ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Madrid

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Stadtverkehr
- 30 Unterkunft
- 34 Essen & Trinken
- 39 Shopping
- 43 Am Abend
- 151 Infos von A-Z
- 154 Register

48 LAND & LEUTE

- 50 Steckbrief
- 52 Geschichte im Überblick
- 55 Die Menschen
- 57 Kunst & Kultur
- 64 Feste & Veranstaltungen
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN



Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren



Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

66 TOUREN & SEHENSWERTES

68 MADRIDS ALTSTADT

70 Tour **1** Morería / Madrid de los Austrias

77 Tour **2** Königliches Madrid

85 GRAN VÍA, MALASAÑA UND CHUECA

87 Tour **3** Um die Gran Vía

99 LITERATENVIERTEL UND RASTRO

101 Tour **4** Literaturviertel und Rastro

115 SALAMANCA & CASTELLANA

117 Tour **5** Salamanca und Retiro

131 AM PASEO DEL PRADO

133 Tour **6** Paseo del Prado

143 AUSFLÜGE & EXTRA-TOUREN

144 Toledo

145 El Escorial

145 Ávila

146 Segovia

146 Aranjuez

147 Tour **7** Ein Wochenende in Madrid

148 Tour **8** Madrid in einer Woche

150 Tour **9** Madrid der Habsburger und Morería

TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYGLOTT-Touren
- 6** Stationen einer Tour
- 1** Zwischenstopp Essen & Trinken
-  **A1** Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
-  **a1** Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

Hotel DZ	Restaurant
€ bis 75 EUR	bis 12 EUR
€ € 75 bis 150 EUR	12 bis 20 EUR
€ € € über 150 EUR	über 20 EUR



Schattiger Platz in den Garten-
anlagen von Madrids Königspalast

TYPISCH



50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Gourmet-Markt San Antón Die Markt- und Imbissstände im Mercado de San Antón ■ D3 im Viertel Chueca sind ein Fest für die Sinne. Frische Tapas aus den Regionen Spaniens (sehr gut: La Trastienda im Zwischengeschoss) und eine Terrasse machen diesen Markt zur kulinarischen Partyzone (A Figueroa, 24, www.lacocinadesananton.com).

2 Madrid im Seat 600 Zu Fuß, per Fahrrad, E-Bike, Motorroller oder gar im thailändischen Tuk-Tuk: Das Angebot an Madrid-Touren ist schier endlos. Ein besonderes Erlebnis ist die geführte Tour im

Seat-600-Oldtimer mit oder ohne Chauffeur. Preis ab 49,95 €/Pers., www.600tourmadrid.com > S. 27.

3 Spanisch kochen Ein Erlebnis, das noch zu Hause seine Wirkung entfaltet, ist ein Kochkurs, bei dem man die Zubereitung von typisch spanischen Gerichten wie Paella erlernt. Ein schöner Einsteiger-Kurs: Die Tapas-Klasse (70 €/Pers.) von Cooking Point ■ D5 (Calle de Moratín, 11, www.cookingpoint.es).

4 Flamenco-Festival Die *Suma Flamenca* > S. 65 im Juni ist eines der wichtigsten Festivals seiner Art weltweit. Bei Konzerten auf kleinen Bühnen, in Kulturzentren, bei Ausstellungen und auf Workshops kann man Flamenco hautnah erleben – ohne touristisches Showprogramm.

5 Fan-Träume Fußball-Legenden live anfeuern kann man bei einem Heimspiel von Real im Estadio Santiago Bernabéu > S. 130. Oder bei Atlético im Estadio Metropolitano. Die Tickets sind allerdings so begehrt wie Opernkarten. Verkauf unter www.realmadrid.com und www.atleticodemadrid.com.

6 Feria de San Isidro Die Woche rund um den Namenstag des Stadt-



Auf der Terrasse des Mercado de San Antón



Bootstour mitten in der Stadt im Retiro-Park

patrons am 15. Mai ist der Höhepunkt im Kalender aller Stierkampf-Aficionados. Aber man muss die *corrida* nicht mögen, um die Feria zu lieben: Kostenlose Rockkonzerte auf Straßen und Plätzen, klassische Musik, Theater, Folklore und Feuerwerk – während der Festwoche wird überall in der Stadt gefeiert (www.sanisidromadrid.com) > S. 65.

7 Fahrradtour am Manzanares Neuland in spanischen Städten: Radwege. An der Flusspromenade > S. 113 kann man gute Räder stunden- und tageweise mieten (auch E-Bikes) und abseits des Verkehrs spazieren fahren. Ab 4 €/Std. bzw. 25 €/Tag bei www.mibikerio.com.

8 Rudern im Retiro Für die Madrilenen ist eine Bootstour auf dem Estanque, dem See im Retiro-Park

> S. 120, beliebtes Wochenend-Ritual. Bequemer ist ein solarbetriebenes Motorboot. Ruderboot ab 6 €/Std., Solarboot 2 €/15 Min.

9 Zeitreise ins Mittelalter Im Frühjahr und Herbst fährt der *Tren Medieval* ins kastilische Hinterland. Unter Gauklern, Troubadouren und Zauberern findet man sich mitten im Mittelalter wieder. Das Reiseziel Sigüenza gilt es bei einer geführten Tour zu entdecken (35 €/Pers., bis 13 Jahre 16 €, www.renfe.com).

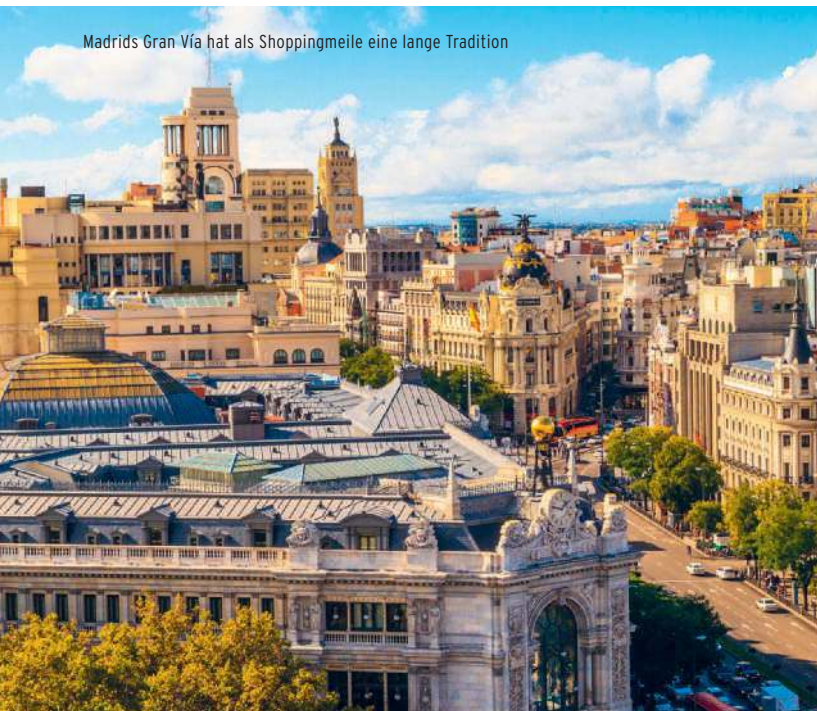
10 Baden in der Stadt Wenn Madrid unter der Sommerhitze ächzt, tut Abkühlung gut. Das öffentliche Freibad in der Casa de Campo > S. 28 ist eine Option, die Erfrischung verheißt. Am Wochenende kann es jedoch recht voll werden (Mitte Mai bis Sept., Eintritt ab 4,50 €, ☹️ Lago).

DIE STADTVIERTEL IM ÜBERBLICK

Oft wird Spaniens Landkarte mit einer Stierhaut verglichen, die in der Sonne ausgebreitet daliegt. Bleibt man bei dem Bild, dann wäre Madrid das Herz des Stiers.

Nicht nur, dass an der **Puerta del Sol** alle Nationalstraßen Spaniens zusammenlaufen – von der Hauptstadt gehen auch politisch-soziale und kulturelle Impulse für das ganze Land aus. Dabei ist Madrid mit seinen 3,2 Mio. Einwohnern (5,3 Mio. im Großraum) eine vergleichsweise junge Metropole. Anders als die anderen historischen Städte Kastiliens wie Toledo, Valladolid, Ávila oder Segovia ist Madrid, seit Felipe II. im 16. Jh. seinen Hof in die geografische Mitte des Reiches verlegte, eine Stadt der Zuwanderer geblieben. Das doppeldeutige Sprichwort *De Madrid al cielo* (»Von Madrid direkt in den Himmel«) steht nicht nur für das sagenhafte Blau und das klare Licht über Kastilien, sondern auch für die hochfliegenden Träume der Neu-Madrilenen aus den Regionen Spaniens, aus Afrika oder Lateinamerika. Als Wiege des Zentralismus gilt sie, als zu schnell gewachsene Beamtenstadt mit Geltungsdrang und Hang zu monumentaler Baukunst, als schicke Yuppie-

Madrids Gran Vía hat als Shoppingmeile eine lange Tradition



und Zeitgeist-Hochburg. Beispiele gibt es genug, sei es die protzige Hauptpost an der Plaza de Cibeles, die großspurigen Relikte der Franco-Diktatur oder die hypermodernen Bürotürme an der nördlichen Castellana – tatsächlich ließen die Mächtigen Madrids kaum eine Gelegenheit aus, dem Stadtbild ihren Stempel aufzudrücken.

Dennoch wirkt Madrid überschaubar, die Orientierung fällt leicht: In der **Morería** finden sich mittelalterliche Reminiszenzen, ihre Gassen und Plätze lassen eher an die kastilische Provinz als an eine Weltstadt denken. Das **königliche Madrid** der Habsburger und Bourbonen erstreckt sich fußläufig im Dreieck zwischen Plaza Mayor, Königspalast und Oper. Die Prachtstraße **Gran Vía** gliedert das Zentrum von Westen nach Osten in zwei Hälften. Im Norden liegen mit den Vierteln **Malasaña** und **Chueca** zwei typische Madrider Viertel mit Flair, alteingesessenen Läden, Märkten und legendären Nightlife-Revieren. Im südlichen Zentrum sind es das Literatenviertel **Hurtas** und **Lavapiés**, die mit zahllosen Tapas-Bars, gemütlichen Restaurants und schönen Plazas begeistern. Gerade hier, in seinen Barrios, den Dörfern mitten in der Stadt, zeigt sich der eigentliche Charakter Madrids: unprätentiös, offen und unverblümt – wie die Madrileños selbst. Kein Wunder, dass selbst Kurzbesucher sich hier rasch heimisch fühlen. Man kommt ins Gespräch, genießt die kleinen Freuden des Alltags.



Zugegeben, Lärm und Verkehr mögen anfangs auf den Boulevards auf die Nerven gehen – wo sonst in Europa kann man schon um drei Uhr nachts im Stau stehen? Dass Madrid aber auch eine erstaunlich grüne Stadt ist, belegt etwa der prächtige Parque del Retiro. Die Verlängerung des Paseo del Prado nach Norden, die **Castellana**, führt zum noblen Viertel **Salamanca** mit seinen Boutiquen und Galerien. Die größten Einzelattraktionen Madrids liegen wie Perlen auf der Schnur an der Nord-Süd-Achse **Paseo del Prado**: Das Museo del Prado, Museo Thyssen-Bornemisza und das Centro de Arte Reina Sofía, jedes für sich schon eine Reise wert.

Richtig angekommen ist man in Madrid, wenn Hektik und Tempo anfangen, sogar ein wenig Spaß zu machen ...

Straßenkünstler auf der Plaza Mayor



LAND & LEUTE



Ein Ensemble von arkadengesäumten
Renaissance-Bauten umschließt die
Plaza Mayor



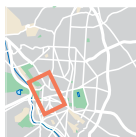
TOUREN & SEHENSWERTES



MADRID'S ALTSTADT



Café vor dem Mercado de San Miguel



Ein geschichtsträchtiger Streifzug führt durch das älteste Viertel der Stadt, die Morería. Klöster, Paläste und Parkanlagen machen das Zusammenspiel von Macht, Religion und Kunst deutlich. Ein schönes Platzgeviert bildet die Plaza Mayor.

An die arabische Zivilisation erinnert in der Morería, dem »maurischen Viertel«, zwar nicht mehr viel, eine Zeitreise durch die Geschichte ist der Spaziergang durch den ältesten Bezirk Madrids dennoch: Enge Gassen und fast dörflich stille Plätze tragen noch die Namen längst ausgestorbener Zünfte und bäuerlicher Märkte.

Architektonisches Herzstück des Madrid de los Austrias, des habsburgischen Madrid, bildet die klassisch-schöne Plaza Mayor, während an der quirligen Puerta del Sol nicht nur die städtischen Metrolinien, sondern auch alle Straßen Spaniens zusammengeführt werden.

Verlaufen kann man sich in der kleinen Keimzelle Madrids kaum; man bewegt sich etwa im südlichen Dreieck zwischen Puerta del Sol, Königspalast und der markanten Barockkirche San Francisco el Grande. Eine ideale Pause während der Tour wäre die Einkehr in einem der altkastilischen Restaurants entlang der Cavas, der einstigen Festungsgräben des Mittelalters.

Nach der Siesta führt die zweite Altstadt-Tour von der Puerta del Sol nach Norden – von den Habsburgern zu den Bourbonen. Wie sehr in der Geschichte Spaniens stets Macht, Religion und Kunst miteinander verflochten waren, wird in den königlichen Klöstern deutlich;

hier fanden uneheliche Habsburger-töchter eine standesgemäße Bleibe. Zahllose Kunstwerke häuften die Bourbonen im Palacio Real an, ebenso der feinsinnige Marqués de Cerralbo in seinem Privatpalais.

An der Plaza de España künden Spaniens erste Wolkenkratzer vom Größenwahn des Generalísimo Franco – hinter dem Rücken von Don Quijote und Sancho Pansa. Liebhaber der Kunst Goyas sollten sich den Abstecher zur Ermita de San Antonio vormerken.



Barocke Prachtkuppel der Basílica de San Francisco el Grande

TOUREN IN DER ALTSTADT



MORERÍA / MADRID DE LOS AUSTRIAS

VERLAUF: Puerta del Sol > Plaza Mayor > Plaza de la Villa > Plaza San Andrés > Plaza de la Paja > Basílica San Francisco el Grande > Cava Baja > Plaza del Conde de Barajas > Plaza Mayor

KARTE: Seite 72

DAUER: 2–3 Stunden zu Fuß

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Start- und Endpunkt ist Puerta del Sol (☉ Sol).
- Am besten nimmt man sich für den Rundgang durch Morería und Habsburger-Madrid einen Vormittag lang Zeit. Dann sind die Geschäfte und Cafés geöffnet und man kann die meisten Kirchen und Museen besuchen.

TOUR-START:

PUERTA DEL SOL ★ 📖 C4

Der Platz ist der vitale Mittelpunkt von Alt-Madrid. Der Name geht auf ein Stadttor mit Sonnenemblem zurück, das einst den östlichen Zugang zur historischen Altstadt bildete. Das verkehrsreiche Halbrund, gesäumt von klassizistischen Fassaden aus dem 19. Jh., hat zahlreiche nationale Dramen miterlebt: die

blutige Rebellion am 2. Mai 1808 gegen Napoleon, das Attentat auf Ministerpräsident Méndez im Jahr 1912, die Ausrufung der Republik 1931 sowie die Machtübernahme Francos 1939.

Das Gebäude an der Südseite, die 1768 erbaute **Casa de Correos** 📖 C4, diente anfangs als Hauptpost, später als Innenministerium; unter Franco barg es als Sitz der Staatssicherheit sogar einen Folterkeller. Heute residiert hier die Regionalregierung der Comunidad de Madrid.

Auf den schmucken Uhrturm von 1865, der 1996 wegen Holzwurmbefalls erneuert werden musste, blickt ganz Spanien mindestens einmal im Jahr: An Silvester versuchen Millionen von Fernsehzuschauern im Takt des Zwölf-Uhr-Schlagens zwölf Weintrauben (*uvas de la suerte*) zu verspeisen, um im neuen Jahr Glück zu erlangen.

In den Bordstein vor dem Bau eingelassen, markiert eine Plakette den Kilometer Null aller spanischen Nationalstraßen.

Drei prominente Statuen schmücken Mitte und Nordseite der Puerta del Sol. Das Reiterstandbild stellt Carlos III. dar, dem die Madrilenen so bedeutende Bauten wie den Prado oder die Puerta de Alcalá verdanken. La Mariblanca heißt die Kopie der anmutigen Venusfigur, die einmal über einem barocken Springbrunnen thronte. 1967 wurde das zottelige Wappentier der Stadt an der Calle de Alcalá mit einem

Denkmal bedacht: Eine Bronzebärrin streckt sich nach den Früchten des wilden Erdbeerbaums > S. 11. Die Leuchtreklame für die Sherrymarke Tío Pepe hat den Rang eines Wahrzeichens und schützenswerten Kulturgutes und schmückt nach zeitweiligem Abbau seit 2014 wieder den Platz auf Haus Nr. 11 > S. 11.

ZWISCHENSTOPP: CAFÉ

La Mallorquina 1  C4

Der 1. Stock der Traditionskonditorei bietet den angenehmsten Logenplatz mit Sicht auf das Treiben am Platz.

- Puerta del Sol, 8 |  Sol

PLAZA MAYOR C4

Gesäumt von zahlreichen alteingesessenen Geschäften führt die Calle Mayor nach Westen. Entweder über

Calle Esparteros («Straße der Korbflechter») und Calle Postas oder durch eine der Passagen linker Hand gelangt man sehr rasch auf die Plaza Mayor.

Architektonisch ist das Ensemble des vielleicht schönsten Platzes Zentralspaniens ein echtes Kind der spanischen Renaissance: Durch seine Geschlossenheit und die einheitliche Geschosshöhe aller Häuser strahlt der Platz eine Art nüchterne Eleganz aus.

Die Spitztürme am ältesten Gebäude, der **Casa de la Panadería** (1672), sind eine Reminiszenz an den Klosterpalast El Escorial. Vom Balkon des früheren Bäckerhauses, der das königliche Wappen trägt, genossen die Habsburger bei großen Anlässen den Königsblick auf

PLAZA MAYOR – DER PLATZ ALLER PLÄTZE

Von Andalusien bis Galicien, von Mexiko bis Peru war die Madrider Plaza Mayor Vorbild für Veranstaltungs- und Versammlungsorte unter freiem Himmel. Das anfangs unebene und ungepflasterte Gelände außerhalb der alten Stadtmauern diente zunächst als Bauernmarkt und wurde erst 1617–1620 auf Geheiß Felipe's III. – dessen Reiterstandbild den Platz ziert – nach Entwürfen des Escorial-Baumeisters von Juan Gómez de Mora in der gegenwärtigen Form angelegt. Juan de Villanueva gestaltete das weite Geviert mit den Maßen 120 × 100 m von Grund auf neu, nachdem es 1790 zu mehr als der Hälfte abgebrannt war.

So friedlich wie heute präsentierte sich der beliebte Treff von Touristen und Müßiggängern freilich nicht immer. Bis ins 19. Jh. war die Plaza Schauplatz von Stierkämpfen, Reitturnieren, Heiligsprechungen und Hinrichtungen. Heute finden vor der prächtigen Kulisse Konzerte und Theateraufführungen statt, z. B. während des **Verano de la Villa**. Sonntags lebt der einstige Marktcharakter der Plaza Mayor wieder auf, wenn sich im Schatten der Arkaden Philatelisten und Münzsammler zur Tauschbörse einfinden. Wer ein Sonnenbad im Café nehmen möchte, bekommt den schützenden Sombrero im Haus Nr. 30, beim Hutmacher Yustas.

die öffentlichen Veranstaltungen zu ihren Füßen. Die pseudobarocken Fresken von Carlos Franco (1992) zeigen u. a. Toreros und Katzen (*gatos*, so der Spitzname der Madrilenen). Im Erdgeschoss von Haus

Nr. 27 residiert das Tourismusbüro. Gegenüber befand sich in der **Casa de Carnicería** bis zum 18. Jh. der Schlachthof.

An der Rückfront der Plaza zeigt die schmale und abschüssige Cava

TOUREN IN DER ALTSTADT

TOUR 1

MORERÍA / MADRID DE LOS AUSTRIAS

- 1 Casa de Correos
- 2 Casa de la Villa
- 3 Casa de Cisneros
- 4 Casa y Torre de los Lujanes
- 5 San Pedro el Viejo
- 6 Casa-Museo de San Isidro
- 7 Iglesia de San Andrés
- 8 Capilla del Obispo
- 9 Basílica de San Francisco el Grande
- 10 Colegiata de San Isidro Labrador
- 11 Plaza del Conde de Barajas

TOUR 2

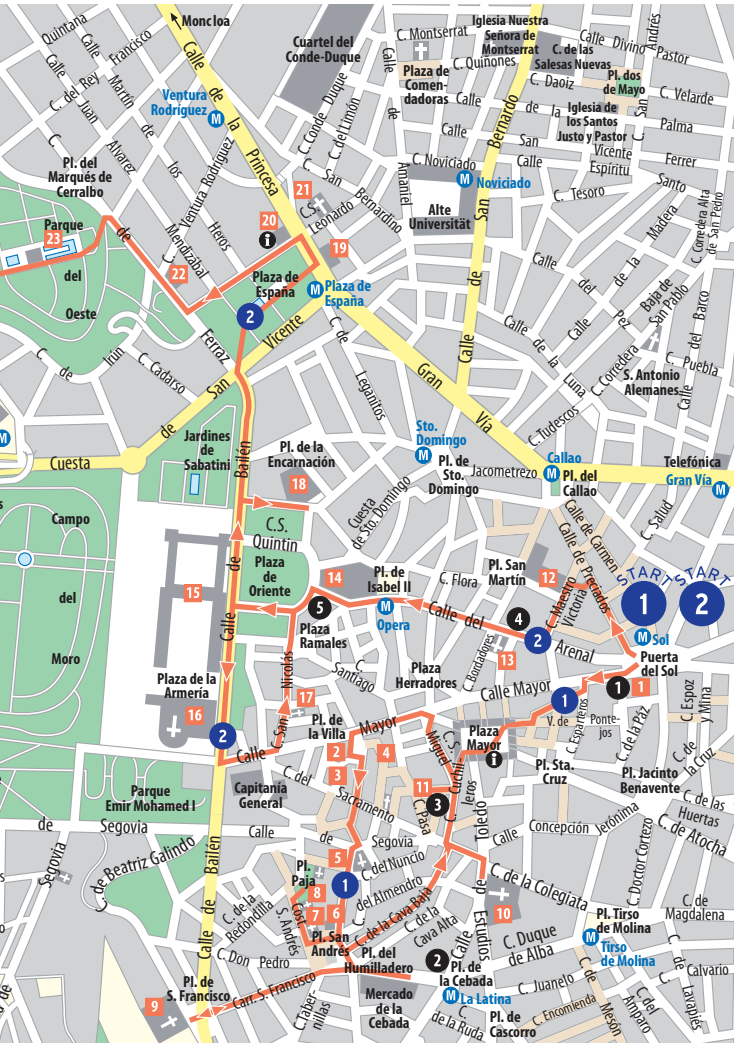
KÖNIGLICHES MADRID

- 12 Monasterio de las Descalzas Reales
- 13 Iglesia de San Ginés
- 14 Teatro Real
- 15 Palacio Real
- 16 Kathedrale La Almudena
- 17 Iglesia de San Nicolás
- 18 Monasterio de la Encarnación
- 19 Edificio España
- 20 Torre de Madrid
- 21 Iglesia de San Marcos
- 22 Museo Cerralbo
- 23 Templo de Debod
- 24 Ermita de San Antonio de la Florida
- 25 Museo de América



de San Miguel den einstigen Verlauf des Festungsgrabens, der hier einst die Stadtmauer sicherte. In den alten Gewölben der Häuser aus dem 18. Jh. haben heute urige Touristen-lokale eröffnet.

Im Mercado de San Miguel, einem filigranen Bau aus Glas und Eisen (frühes 20. Jh.), werden nicht nur frische Lebensmittel verkauft. Bis in die Nacht hinein gibt es dort köstliche Tapas.





Madrids Rathausplatz mit der barocken Casa de la Villa

PLAZA DE LA VILLA ★ ■ C4

Der Markt des maurischen Madrid befand sich wenige Schritte weiter am Rathausplatz. Dort tagt das Stadtparlament in der **Casa de la Villa** 2 ■ C4, einem Barockbau mit Spitztürmen, der ab 1644 entstand. Juan de Villanueva gestaltete 1771 bis 1787 die Fassade zur Calle Mayor. In den Innenräumen prunken Gobelins, Kristalllüster und Gemälde. Im Plenum beeindruckten edle Mahagonimöbel und ein Fresko von Vicente Palomino (17. Jh.).

Das mit dem Rathaus durch einen Bogen verbundene Bürgerhaus (1537) heißt nach seinem Bauherrn, einem Neffen des illustren Kardinals Francisco Ximénez de Cisneros, **Casa de Cisneros** 3 ■ C4. Besonders sehenswert am jetzigen Amtssitz des Bürgermeisters von Madrid ist die platereske Hauptfas-

sade zur Calle del Sacramento (Plaza de la Villa, 4).

Als ältester Zivilbau Madrids gilt die **Casa y Torre de los Lujanes** 4 ■ C4 (15. Jh.) gegenüber dem Rathaus. Die Hufeisenbögen im Turmaufsatz sind typische Elemente des Mudéjarstils, die nebenan am Portal des städtischen Zeitungsarchivs ihre Wiederholung finden.

Das Standbild in der Platzmitte ehrt Admiral Álvaro de Bazán. Er starb 1588 in Lissabon, kurz bevor die Briten seine als unbesiegbar geltende Armada versenkten.

SAN PEDRO EL VIEJO 5 ■ C4

In das Herz der Morería gelangt man auf der Calle Cordon. Die viel befahrene Calle de Segovia war einst ein Seitenarm des Río Manzanares. Jenseits davon erhebt sich der archaisch anmutende Backstein-

turm der Kirche San Pedro el Viejo aus dem Jahr 1354. An derselben Stelle stand bereits die maurische Moschee, die *mezquita* (Calle del Nuncio, 14).

PLAZA SAN ANDRÉS ■ C5

Der aufsteigenden Costanilla de San Pedro nach Süden folgend, ist rechter Hand bald der hübsche Doppelplatz Plaza San Andrés bzw. Plaza del Humilladero erreicht.

Im Inneren des **Casa-Museo de San Isidro** 6 ■ C5 ist ein Brunnen zu bewundern, der Schauplatz eines Wunders gewesen sein soll: Der Legende nach entstieg ihm der kurz zuvor darin ertrunkene Sohn des Stadtheiligen dank inständiger Gebete lebendig. Im Untergeschoss wird eine interessante stadtgeschichtliche Sammlung präsentiert: Madrid von der Steinzeit bis ins 16. Jh. (Plaza San Andrés 2, Di–Fr 9.30–20, Sa, So 10–14 Uhr).

San Isidro selbst sollte nebenan, in der kuppelbekrönten **Iglesia de San Andrés** 7 ■ C5 (17. Jh.) seine letzte Ruhestätte finden, wurde aber später in die Colegiata de San Isidro verlegt > S. 76.

An die Rückfront der Kirche an der Calle San Andrés schließt sich das einzige gotische Gotteshaus Madrids an, die **Capilla del Obispo** 8 ■ C5 aus dem Jahr 1535 (Plaza de la Paja, Besuch mit Führung Di 10 bis 12.30 und Do 16–17.30 Uhr, 3 €).

ZWISCHENSTOPP: RESTAURANT

Viajero 2 €€ ■ C5

Café, Tapas-Bar und Cocktail-Lounge mit toller Dachterrasse.

- Pl. de la Cebada, 11 | ☎ La Latina
Tel. 913 66 90 64
www.elviajeromadrid.com

PLAZA DE LA PAJA ■ C5

An der verträumten Plaza de la Paja wurde im Mittelalter mit Viehfutter und Stroh (span. *paja*) gehandelt. Weiter südlich öffnen sich drei weitere zusammenhängende Plätze: Der Name der Plaza Puerta de Moros erinnert an das ehemalige maurische Stadttor, das früher an dieser Stelle stand.

An der **Plaza de la Cebada** (»Gerstenplatz«) drehte sich in früheren Zeiten alles um den Verkauf von Getreidesorten, vornehmlich der Gerste. Heute lädt der **Mercado de la Cebada**, eine große Markthalle, zum Bummel ein.

BASÍLICA DE SAN FRANCISCO EL GRANDE 9 ★ ■ B5

Die klassizistische Fassade des mächtigen Kuppelbaus (1774) schuf Francisco Sabatini. Der feierlich-düstere Innenraum erlitt im Bürgerkrieg große Schäden. Die Restaurationsarbeiten wurden 2012 beendet.

Die kostbare Kunstsammlung umfasst bedeutende Werke u. a. von Zurbarán und Sánchez Coello. Ein Frühwerk Goyas schmückt eine der sechs Kapellen, die »Predigt des hl. Bernhard von Siena« (1780).

Als Panteón Nacional birgt San Francisco die Gräber so berühmter Architekten wie Ventura Rodríguez und Juan de Villanueva (San Buenaventura, 1, Di–Sa 10.30–12.30, 16 bis 18, Juli/Aug. Di–So 10.30–12.30, 17–19 Uhr, Eintritt 5 €).

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Der Autor Robert Möglinger taucht mit Ihnen ein
in das Leben der spanischen Hauptstadt.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*

ISBN 978-3-8464-0429-4



9 783846 404294

WWW.POLYGLOTT.DE